

**Grußwort von Manne Lucha,
Minister für Soziales, Gesundheit
und Integration Baden-Württemberg,
zum Welt-Alzheimerstag 2023**

© Sozialministerium
Baden-Württemberg



»Demenz – Die Welt steht Kopf« lautet das diesjährige Motto des *Welt-Alzheimer-tages* am 21. September und der *Woche der Demenz*. Die Diagnose Demenz löst häufig für viele Betroffene zahlreiche Fragen und Unsicherheiten aus. Es ist daher wichtig,

dass wir als Gesellschaft insgesamt für dieses Thema frühzeitig sensibilisiert sind. Das hilft uns im Umgang mit Menschen mit Demenz, aber auch uns selbst im Fall einer Diagnose. Es bedarf vor allem eines quartiersbezogenen Ansatzes mit den vier Schwerpunkten Sensibilisierung, Empathie, Kenntnis und Verständnis. Wir alle wissen: Nur vor Ort im Wohnumfeld der Bürgerinnen und Bürger können die verschiedenen Versorgungsstrukturen sinnvoll auf die Bedarfe von Menschen mit Demenz abgestimmt werden.

Einen wichtigen Bereich der Pflegepolitik des Landes Baden-Württemberg macht die Förderung von Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz aus. Das Modellprojekt *Demenz im Quartier* hat Maßnahmen erprobt, wie Quartiere demenzsensibler und demenzaktiver gestaltet werden können. Das in die Landesstrategie *Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.* eingebettete Projekt haben wir bis zum 31. Dezember 2022 mit € 500.000,- über drei Jahre gefördert. In einem Anschlussprojekt unter dem Motto *Demenz im Quartier – weiter geht's!* werden im Jahr 2023 weitere interessierte Quartiere beraten und Projekte angestoßen. Die Nachfrage dafür ist erfreulicherweise sehr groß. Viele Kommune wollen sich beraten lassen und sich dieses Themas annehmen.

Das Projekt *Demenz im Quartier* fügt sich nahtlos in die auf Bundesebene beschlossene *Nationale Demenzstrategie* ein. Die in dem Projekt *Demenz im Quartier* entwickelten Quartiers-Ansätze sind auch bundesweit von starkem Interesse. Mit unseren Projektlinien haben wir in Baden-Württemberg Ergebnis-

se erreicht, die auch über die Landesgrenze hinweg aufhorchen lassen. Innerhalb der geförderten Projekte wurden zahlreiche wichtige Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispiele erarbeitet. Zudem ist ein Methodenkoffer mit Handreichungen entstanden. Beantwortet werden darin beispielsweise die Fragen: Wie gewinnt man Bürgerinnen und Bürger für einen Beteiligungsprozess zum Thema Demenz? Wie können Menschen mit Demenz eingebunden werden? Wie bringt man das Thema in die Grundschule? Wie plant man eine Aktion und spricht möglichst viele Menschen an? Das sind aus meiner Sicht genau die richtigen Themen, die auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stehen und von großer Bedeutung sind. Ich danke der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg für ihr Engagement. Ohne ihre große Fachlichkeit und ihren Einsatz wäre dieses vorbildhafte Projekt nicht denkbar gewesen.

Ein besonderes Engagement des Landes erstreckt sich auf den ambulanten Bereich im Vor- und Umfeld von Pflege. Wir fördern in diesem Zusammenhang ehrenamtlich getragene Angebote zur Unterstützung im Alltag sowie Initiativen des Ehrenamts in der Pflege für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige. Hierzu zählen beispielsweise Gruppen zur Betreuung von Menschen mit Demenz oder häusliche Besuchsdienste. Rund 2,3 Millionen Euro hat das Land allein im Jahr 2022 dafür ausgegeben. Hinzu kommen Mittel der Kommunen von über zwei Millionen Euro. Jeder Euro des Landes und jeder Euro der Kommune wird dann durch die Pflegeversicherung verdoppelt oder verdreifacht. So konnten insgesamt über neun Millionen Euro in die Strukturförderung im Vor- und Umfeld der Pflege fließen.

Herzliche Grüße!



Ihr **Manne Lucha** MdL | Minister für Soziales,
Gesundheit und Integration Baden-Württemberg